

# Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 91

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu behaupten, dass es bei Menschen gute und schlechte **Jahrgänge** gäbe, ist esoterischer Schwachsinn. Nichtsdestotrotz entschuldigen wir uns bei all jenen Künstler/innen, denen wir versehentlich falsche Jahrgänge zugeeignet haben. So bei Modemacherin **Jayn Buehler**, die wir um ein Jahrzehnt älter gemacht haben. Buehler hat nicht 1969, sondern erst **1979** das Licht der Welt erblickt. ■

Noch schlimmer vertippt haben wir uns in der Kurzbio zu **Marcel Elsener**, dem wir Jahrgang 1994 unterstellt haben, derweil der **Pop-Maniac** doch bereits 1964 damit begann, bissende Kommentare abzugeben. Schlimmer noch: Vor einigen Jahren, als **Fred Kurer** in der Kellerbühne seinen 60. Geburtstag feierte, erlaubte sich die Redaktion den Schriftsteller mit sofortiger Wirkung in einen 50-jährigen zu verwandeln. ■

Und schon machen die späten 70er- und frühen **80er-Jahrgänge** die Gegend unsicher. Was uns Gelegenheit gibt, mit Komplimenten um uns zu werfen: Erstens an **Lukas Hofstetter**, Organisator vom Mode-Event «Kunst am Körper», zweitens an alle Modemacherinnen, die daselbst ihre erfrischenden Kreationen vorführten, drittens an **Tino Ulrich** für Soundtrack und Rollenspiel im Film «Utopia Blues» und schliesslich viertens an Sängerin und Songwriterin **Gaby Krapf** für ihre CD «Lobith». ■

Dickes Lob aber auch den etwas älteren Semestern, die hinterm Buch über die «Jubiljahre» des FC SG stecken: Die Sportjournalisten **Markus Scherrer** und **Jörg Roggenbauch**. Ein gutgemachtes Buch, das uns erfreut hat, obwohl wir im Grunde reichlich genug von lokalpatriotischer Nostalgie haben. Blumen auch an Coiffeurmeister **Herbert Bruggisser**, der unlängst auf dem Eiffelturm zur «Personality of the Year 2001 ICD Switzerland» gewählt wurde und dafür eine Büste von Star-Skulpteur, -Coiffeur und Cocteau-Busenfreund **Guillaume** erhielt. ■

Wobei man sich auch in unserer kleinen Stadt mit ein wenig Phantasie an schönen Orten wännen kann. So zumindest erging es kürzlich der Kunsthalle-Mitarbeiterin **Brigitte Kemmann**, die uns im einem E-Mail den ernstzunehmenden Vorschlag unterbreitete, doch einmal die teils horrenden **Kaffee-Preise** der hiesigen Cafés unter die Lupe zu nehmen: «Als ich neulich im **Baracca** einen Cappuccino (eine Espressomenge Kaffee mit einem Hauch von milchähnlichem nicht sehr dichtem Schaum) trank und dafür Franken fünfuffzig zahlen sollte, wäunte ich mich doch fast bei **Florian** auf dem Markusplatz». ■

Garantiert keinen kalten Kaffee gibts am Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr in der **Atelier-Bühne** am Mühlensteg 2, wenn **Walter Mäder** anlässlich der Vernissage zum «Mäder-Buch» von Manuel Stahlberger sein langersehntes Comeback gibt (s. S.30). Ein Must nicht nur für eingefleischte Mäder-Fans: Zu geniessen gibts nebst Speis und Trank auch kabarettistische, szenische und musikalische Leckerbissen, dargeboten von **Parfin de siècle, Mölä & Stahlh** und einem Überraschungsgast. Eintritt frei! ■

# SUTTER & ORTEGA

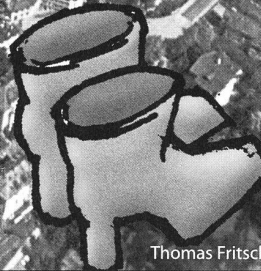
unsere kleine Stadt

Die Detektei "Sutter & Ortega" ist unentwegt damit beschäftigt, unsere kleine Stadt auf's genaueste zu beobachten. Dies ist nicht immer einfach, da man überall Schmerz und Gefahr. Ja die Welt ist schlecht. Doch bisweilen hat auch unser Job durchaus angenehme Seiten an sich...

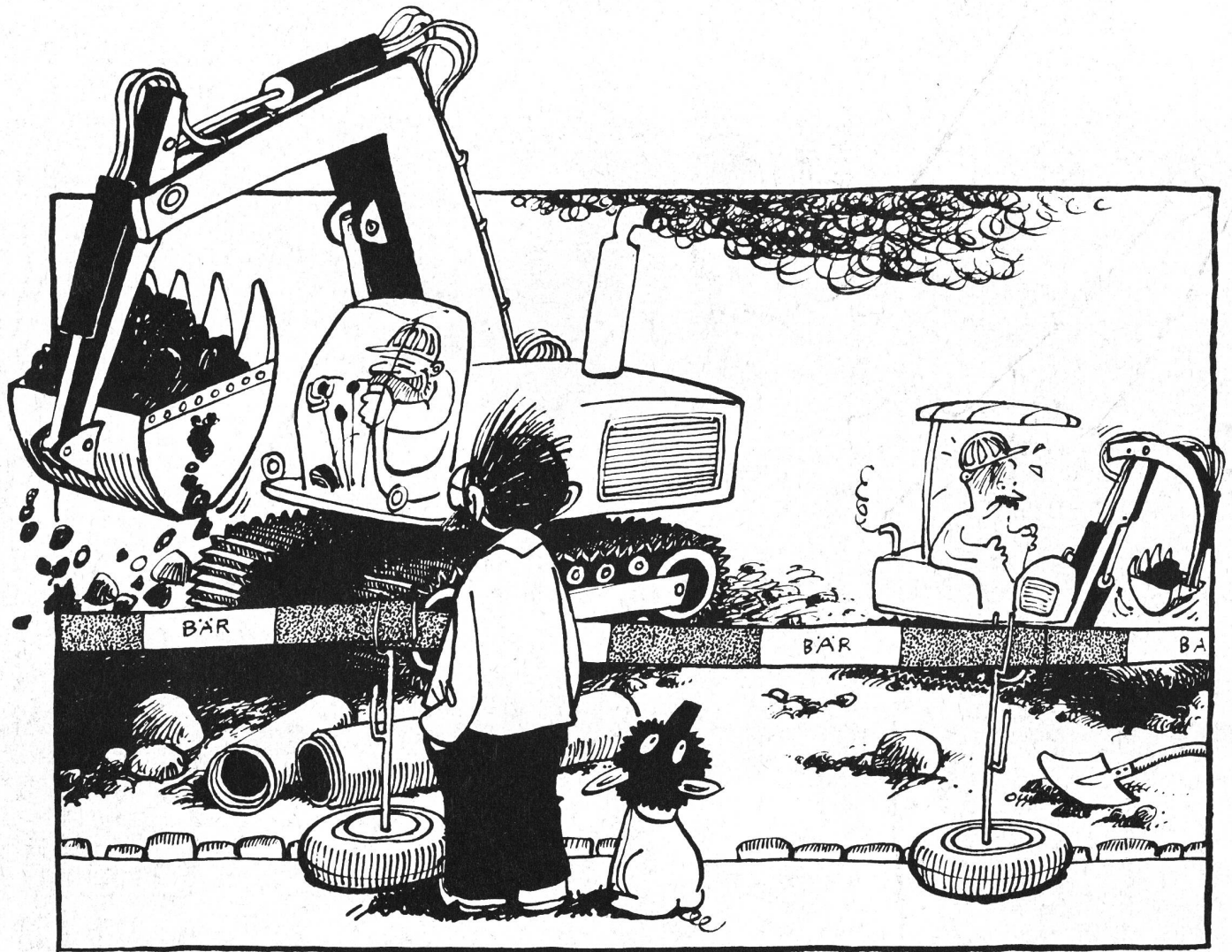


Wow, luäg ä mol a, än Füfer!

Hey, diä chaibä Hüslie pieksäd ä so blöd a dä chnүү.



Thomas Fritschi



## **HERR MÄDER KEHRT ZURÜCK!**

ab Ende Oktober im Buchhandel oder zu bestellen beim  
Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach, 9004 St.Gallen,  
Fon 071 222 30 66, [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)

## **BUCHVERNISSAGE**

Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, Atelier-Bühne am Mühlensteg, St.Gallen,  
mit «Parfin de siècle», «Mölä & Stahl», Herrn Mäder